

Ausländisches.

Brandenburg.

Schönw bei Teltow. — Auf schreckliche Weise verunglückte der Bauernsohn Liebede. Er war auf seinem Pferd Roggenfeld beschäftigt, als sein Pferd plötzlich scheu wurde. Hierbei stürzte er so unglücklich, daß er in den eisernen Zähnen eines Getreideredens vor den das Pferd gespannt war, hängen blieb und eine ziemlich breite Wunde mitgeschleift wurde.

Selow. — Der 1886 geborene, dem Fahrern Gustav Reffeld in Budow zur Fürsorgeziehung überwiesene Paul Franke aus Rirdorf hat sich heimlich aus seiner Dienststelle entfernt und ist seitdem spurlos verschwunden.

Treplin. — Der 27jährige Koffertenmacher Paul Raabe verlor infolge eines Liebeszerrüttnisses sich durch Erhängen das Leben zu nehmen; er wurde aber im Garten seines Vaters noch rechtzeitig vom Baume abgeschnitten und ins Leben zurückgerufen.

Liebthau. — Ein Stetelinfund hat nach 15 Jahren endlich Licht in eine Angelegenheit gebracht, die seinerzeit großes Aufsehen verursacht hat. Bei Polnisch-Nettow fand ein Knabe in einem ausgetrockneten Tümpel der alten Oder einen Stiefel und nicht weit davon einen menschlichen Schädel. Er meldete die Sache seinen Eltern, und die weiteren Nachforschungen ergaben, daß der übrige Teil des Stiefels im Morast steckte. Bei dem Gerippe wurden noch 78,20 Mark Baargeld vorgefunden; hieraus und aus verschiedenen anderen Anzeichen wurde geschlossen, daß es sich um ein Stetelinfund handelte, das seit dem 7. Mai 1889 vermissten Viehhändlers Wilhelm Franke aus Liebthau zu thun habe.

Provinz Pommern.

Schuppenheiß. — Hier brannten bei dem Schuppenheißer Abbau-Besitzer Herrn Rente drei Getreidehaufen, Roggen, Weizen und Bohnen nieder.

Seeburg. — Der Widereffekte Adomeit hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

Stallupönen. — Es brannte in der altstädtischen Mittelstraße ein zweistöckiges Hintergebäude des Schuhmachermeyers Poppel völlig nieder.

Wartburg. — Der 33 Jahre alte Abbau-Besitzer Peter Gutt fiel so unglücklich vom Wagen, daß er an den Folgen des Sturzes starb.

Provinz Westpreußen.

Thorn. — Das hier neu errichtete Stadttheater hat zum ersten Mal seine Hallen dem Publikum geöffnet. Dasselbe ist betänlich mit einem Kostenaufwande von 450,000 Mark erbaut, wozu der Staat im Interesse der Förderung des Volkstheaters 150,000 Mark beigefeuert hat.

Provinz Pommern.

In dem Dorfe Raugard bei Kolberg brannten Scheune und Stallgebäude des Eigenhümers Hermann Krüger vollständig nieder.

Röllin. — Der 70 Jahre alte Sattlermeister Schenkel zeigte Spuren von Trübfinn und seit mehreren Tagen war derselbe spurlos verschwunden. Jetzt wurde seine Leiche in einem Wasserbüchel aufgefunden.

Triblow. — Das Feuer in Triblow hat noch ein Opfer gefordert, der Rentenempfangen Ströde, der sich bei der Rettung seines Schweines schwere Brandwunden zuzog, ist daran gestorben.

Provinz Posen.

Schönkante. — Die Holzwarenfabrik und Dampfzylinderbauerei von Rudolf Bunt & Co. ist niedergebrannt.

Schwarzau. — Der 54jährige Kuhhirt des Landwirts Marsquardt in Birkenau wurde auf dem Felde von einem wühlend gewordenen Bullen angegriffen und getödtet.

Strelno. — Unter dem Verdacht des Kindesmordes ist die uneheliche Wirtstochter Emma Braun aus Blumenort verhaftet worden.

Provinz Schlesien.

Neumarkt. — Sein 60jähriges Bürgerjubiläum feierte der Schuhmachermeyers Wilhelm Krause. Eine Deputation der städtischen Behörden beglückwünschte den Jubilar.

Nieder-Peterswaldau. — Der einzige, 21 Jahre alte Sohn des Gutsbesizers H. Langer fiel so unglücklich auf die Tenne der Scheune, daß er an den Folgen des Sturzes sofort starb.

Rorot. — Vermißt wird seit kurzer Zeit der Fleischermeyers Emil Kubert von hier. Er war in Gesellschaft über Land gegangen und ist nicht mehr zurückgekehrt. Da er eine größere Summe Geldes bei sich führte, ist nicht ausgeschlossen, daß er einem Raubmorde zum Opfer gefallen ist.

Provinz Sachsen.

Ottmarchau. — Von einem schrecklichen Unglücksfall mit tödlichem Ausgange wurde die Frau Wirtstochter Friederike Krautwald in der Mühlvorstadt betroffen.

Polznitz. — Es gerieth der Arbeiter Hermann Stedel, der beim Drehen mit der Dampfmaschine beschäftigt war, in das Getriebe, sodaß ihm das rechte Bein buchstäblich zermalmt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Reinertz. — Tödtlich verunglückt ist der Sohn Felix des Gutsbesizers Klar im nahen Goldberg. Derselbe

stürzte auf der Fahrt zwischen Bromberg und Dirschau von einem Zuge, wurde überfahren und getödtet.
Zabrze. — Verschlücht wurde in der Concordiagrube durch herabsitzende Kohlenmassen der Häuer Witt aus Alt-Zabrze. Mit schweren Lebensgefährlichen Verletzungen wurde er in das Knappschaftszareth eingeliefert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Sylt. — Ein seltenes Strandgut ist auf Sylt angetrieben. Ein 700 Liter Faß Rothwein nämlich. Da das Faß vollständig mit Muscheln bedeckt ist, so nimmt man an, daß es in einem Schiffsrumpf lange auf dem Grunde des Meeres lag, bis der Rumpf auseinander brach und das Faß zum Schwimmen kam. Stichproben haben ergeben, daß der Wein noch taubellös ist.

Wesselburen. — Der früher von dem bisherigen Reichstagsabgeordneten Thomfen, jetzt von dessen Neffen, Landmann Voh, bewirtschaftete Hof Jannhusen ist niedergebrannt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Osternburg. — In der Nacht wurden sämtliche Wirtschaftsgebäude des Gutsbesizers Reimann in Blankensee durch ein Schandfeuer eingestürzt.

Queblinburg. — Es entstand in den ausgedehnten Lagerräumen des H. Wehm'schen Geschäfts für Haushaltungsgegenstände und Kurzwaren Marktstraße 11, ein Schandfeuer, durch das das Dachgebälz fast vollständig eingestürzt wurde.

Ronneburg. — In der Nähe unserer Stadt verunglückte der in Gera beschäftigte Malergehilfe M. Köcher aus Neudorf. Er stürzte so unglücklich mit dem Kabe, daß er einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt.

Triebes. — Hier brannten die Wohnhäuser und Seitengebäude des Stickermaschinenbesizers Franz Kitzelmann und des Voriers Gustav Heberding vollständig nieder.

Weida. — Im Bornthal bei Seifersdorf fielen 500 Morgen Wald ein Feuer zum Opfer. Tägliche Hüffe leisten der Oberförster Erfurt-Hofbergersdorf, Oberförster Walter-Schönberg mit ihren Holzarbeitern, ebenso die hiesige Spritze mit 20 Arbeitern unter Leitung des Weidauer Stadtbaumeisters.

Weißenfels. — Todtgefahren wurde das Kind des Arbeiters Braun in Wiebedach; die Räder eines Lastwagens gingen dem Kinde über den Kopf.

Zienau. — Hier brach in der Scheune der Wittwe Schulz ein Feuer aus, das in kurzer Zeit alle Stallungen der Wittwe Schulz und sämtliche angrenzenden Scheunen und Stallungen des Ortschulzen Müller einäscherte.

Wendland und Westphalen.

Herne. — Der Bergmann Wiff, Hampel in Baulau wurde durch das Umschlagen eines Förderwagens in der Grube sofort getödtet.

Holzwickede. — Vom Herzschele betroffen wurde die gelegentlich einer Hochzeitsfeier im Gasthof zum Deutschen Kaiser hieselbst engagirte Köchin Fräulein Charlotte Heising und verschied alsbald.

Kreuznach. — Auf der nach dem Sponheimer Thonfeldern führenden Heißeitredel der Kleinbahn Kreuznach Winterburg entgleiste infolge auszuweichen Geländes ein Bedienungswagen und die Lokomotive stürzte die etwa zwei Meter hohe Böschung hinab. Hierbei wurde der Heizer 1. Klasse, Siegmann, sofort getödtet.

Langenberg. — Im hiesigen Krantenhaufe starb die Ehefrau Böder aus Oberfringhausen an den Folgen eines Steinwurfs. Die Frau befand sich bei ihrem Schwager in Niederborsfeld bei Sattinagen auf Besuch und wurde hier von einem Steine getroffen, den ein Italiener auf einen Landsmann zu werfen beabsichtigte. Gleich nach der That hat sich der Italiener aus dem Staube gemacht.

Oberaben. — Auf dem Gehöft des Landwirts Lehaus entstand ein Brand, der so schnell um sich griff, daß bald sämtliche Hofgebäude in hellen Flammen standen und innerhalb weniger Stunden niederbrannten.

St. Johanna. b. Saar. — In der Nacht wurde in der Nähe der Stadt der Versicherungsspektrator Berlinger von zwei Ströchen überfallen, schwer mißhandelt und beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Unna. — Der auf dem hiesigen Bahnhof vom Schnellzug 62 zur Seite geschleuderte Maurer Aug. Vape aus Bönen ist seinen Verletzungen erlegen.

Wattenscheid. — Auf offener Straße erlag der Arbeiter Arens seinen verbräuteten Bruder.

Witten. — Der Arbeiter Lindemann glitt bei der Arbeit aus und schlug mit dem Kopfe so heftig gegen eine eiserne Schiene, daß er einige Zeit darauf verstarb.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Neu-Warmbüchen. — Beim Spielen mit Streichbögen geriethen die Kleider der 5-jährigen Elise Wöhler in Brand. Man schaffte das Kind nach Hannover ins Krantenhaus, wo es gestorben ist.

Oyle b. Nienburg. — Es brannte

hier das Wohnwesen des Halbtöners F. Straßburg nieder.

Quakenbrück. — Es brach in dem Gehöft des Hofbesizers und Direktors der Anländer Meliorationsgenossenschaft Wscherbel in Borg ein Brand aus, durch den das Wohnhaus und die angebauten Stallungen vollständig eingestürzt wurden.

Odenburg und Medlenburg Goldberg. — Die Wittwe Heise, welche beim Pflaumschüttele vom Baume fiel und sich ein Bein brach, amputirt werden mußte, ist an den Folgen dieser Operation gestorben.

Parichim. — In dem benachbarten Dorfe Slate erhielt die dort wohnende Frau Pastorin Mohs während des Gottesdienstes einen Schlaganfall und verstarb sofort in der Kirche.

Rehna. — Es verstarb in Rehna im Alter von 69 Jahren der dortige Bürgermeister Hofrath Friedrich Regeband.

Ribitz. — Der Cigarrenfabrikant D. C. Dargen feierte sein 25-jähriges Jubiläum als Vorsitzender des hiesigen Gewerbevereins.

Zwischenbahn. — Beim Schöpfen von Wasser mittels Gießtanne aus einer eingegrabenen Regenrinne stürzte der 5 Jahre alte Johann Gellenbruns in diese und ertrank.

Provinz Hessen.

Trehsa. — Der bei dem Gastwirth Louis Möler dahier bedienstete Friedrich Heymüller aus Sachsenhausen stürzte infolge eines Fehltrittes von der Leiter und erlitt schwere Verletzungen.

Wabern. — Es brannte die Scheune des Gutsbesizers Fischer in Frispal, welche in der Gemartung bei Kalksburg liegt, nieder.

Großherzogthum Hessen.

Trebur. — Erhängt hat sich aus unbekanntem Gründen der in den 50er Jahren stehende Postauswärtige Jakob Köbner.

Wald-Michelbach. — Im benachbarten Hammelbach spielte das 5-jährige Töchterchen des Landwirts Dörfam in einem unbewachten Augenblick am Küdenfeuer. Dabei gerieth es den Flammen zu nahe und zog sich die gefährlichsten Brandwunden zu.

Königreich Sachsen.

Mittweida. — Zwei Mädchen im Alter von 6 und 7 Jahren stürzten in einen 14 bis 15 Meter tiefen, nicht mehr benutzten Brunnen. Es gelang, die Verunglückten an's Tageslicht zu bringen. Die Wiederbelebungsversuche waren nur bei der 7-jährigen Margarethe Fröhliche von Erfolg, während die 6-jährige Elise Ulbricht ertrunken war.

Müglitz. — Herr Schneidemeyers Friedrich Lange in Müglitz feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Oberodertich. — Die Ehefrau des Tagelöhners Thiele in Oberodertich hat sich erhängt.

Poffed. — In zwei verschiedenen, an der bayerischen Grenze gelegenen Steinbrüchen wurden zwei Arbeiter, Christian Kaiser aus Lichtenberg und Heinrich Kaiser aus Bobengrün, tödtlich verletzt.

Reichenbach. — Eine recht empfindliche Strafe wegen Steuerhinterziehung verhängte das hiesige Schöffengericht über den Kaufmann Kamillio Komprecht in Reichenbach.

Rohweim. — Der Eisendreher Müller rettete das 5-jährige Mädchen Rudolf, welches in der Gerbergasse in den Mühlengraben gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

Schönfeld. — Das 15 Jahre alte Dienstmädchen Arnold, welches im Pfarrhaufe zu Schönfeld-Pfaffroda in Stellung war und, aus dem Dienste zu kommen, das Pfarrhaus anzubete und das 2 Jahre alte Söhnchen des Pfarrers Elisser mit Lysol zu vergiften suchte, wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurtheilt.

Waldorf. — Der verlorbene Gemeindevorstand Israel hat 100 M. gestiftet, deren Zinsen für kirchliche Zwecke dem Kirchenvorstand zur freien Verfügung stehen.

Waltersdorf. — Eine Scheune des Bauerngutsbesizers Lange ist mit großen Heuvorräthen niedergebrannt.

Königreich Bayern.

Schwefelfurt. — In Eiselberg bei Ebern wurde der Gutsbesizer Friedrich Fier mit durchschnittenem Halbe im Bett aufgefunden. Als der That verächtlich wurde die Ehefrau des Ermordeten in Haft genommen.

Tierhaupten. — Der 19-jährige Zieglersohn Landes und der Tagelöhner Bürger wurden beim Lehmgraben verthümt. Landes konnte nur mehr als Leiche geborgen werden. Bürger, der Vater von fünf kleinen Kindern, wurde lebensgefährlich verletzt.

Türkenfeld. — Es entstand in der Dampfjähre des Herrn Raub Feuer, das eine solche Ausdehnung nahm, daß innerhalb zwei Stunden die ganze Fabrikanlage vollständig niederbrannte.

Unterleupoldsberg. — Güter und Weber Andreas Schmidt wurde in seiner Scheune schrecklich verthümt als Leiche aufgefunden. Der Verdacht der Thäterthat lenkte sich sofort auf den Bruder und den Sohn des Ermordeten.

Unterleupoldsberg. — Privater Michael Bauer beging in bewundernswürthiger Rüstigkeit seinen 100. Geburtstag.

Wolfraathshausen. — Hier erkrankte sich in der Loisch die bei dem Wäckermeisters Wdward hier als Hausbaterin bedienstete 22-jährige Rosa Galkter. Als Ursache wird Trübfinn angenommen.

Rheinpfalz.

Mundenheim. — Der Verheirathete, 30 Jahre alte Weichensteller G. Sattel von Schifferstadt wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof von einem abgestohlenen Wagen zu Boden geworfen und ihm dabei das linke Unterbein abgefahren. Außerdem erlitt er schwere Verletzungen am rechten Oberarm und am Unterbein, so daß er kurz nach seiner Verbringung ins Ludwigsbader Krantenhaus starb.

Zweibrücken. — Bantontourneur Regel von hier sprang an der Schleufe in den Schwarzbach. Er wurde jedoch von Schleusenwärtern beobachtet und wieder herausgeholt. Was den Mann, der hier in sehr guten Verhältnissen lebt, zu diesem Schritt veranlaßte, ist unbekannt.

Königreich Württemberg.

Tübingen. — Der wegen Unterschlagung im Amte städtig gegangene Stationsvorsteher Vosseler von Kirchentellinsfurt ist in der Gegend bei Nürtenberg todt aufgefunden worden.

Unterürkheim. — Schullehrer Fichtner von hier feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Wailingen. — Der Ziegeleifabrikant Pietro Savonitto ist unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden flüchtig.

Walldörffingen. — Bei seiner Rückkehr nach Fischbach stürzte der Steinbauer Rich. Klug vom Rab. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er denselben erlag.

Heilbronn. — Der 25-jährige Antpler Wilhelm Luy von Bönningheim kam so unglücklich zwischen zwei Puffer, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde und der Tod sofort eintrat.

Herrenberg. — In Kuppingen entstand ein Brand, durch welchen die Scheuer des Bauern Braun und das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Martin Höpfel eingestürzt wurden.

Nenningen. — Es brannte der mit Holz und Gerathschaften gefüllte Schuppen des Restaurateurs Georg Nagel bis auf den Grund nieder.

Ravensburg. — Es brach in dem Stallgebäude vom Hotel „Lamm“ hier Feuer aus. Obgleich die Feuerwehr rasch zur Stelle war, wurde das ganze Gebäude ein Raub der Flammen.

Schömburg. — Kürzlich brannte das Haus des Schneidemeisters W. Wolf nieder.

Großherzogthum Baden.

Dffenburg. — Der in unmittelbarer Nähe Altenheims ermordete Handwerkbursche soll ein Buchbinder, Namens Berthold Behrens aus Koburg sein.

Forzheim. — Vor einigen Tagen wurde die Pregler'sche Apotheke verkauft. Sie ist die älteste der Stadt und war seit dem Jahre 1855 im Besitz der Familie Pregler.

Säckingen. — In Mühlwirth brannte das der Wittwe Matt gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude bis auf den Grund nieder.

Schwellingen. — Die Ehefrau des Landwirts Wagner sah beschäftigt in der Küche, als auf einmal die brennende Lampe herunterfiel und explodirte, wobei die Frau am ganzen Körper schreckliche Brandwunden davontrug.

Essen-Lothringen.

Mühlhausen. — Der Gastwirth Lorenz Länger hier verließ seine Wohnung, angeblich um in Pfaffstadt Versicherungsprämien einzustreichen. Seitdem war der Mann verschwunden. Jetzt kommt aus der Schweiz die Meldung, daß er als Leiche aus dem Bierswäldter See gezogen worden sei.

Steige. — Es brach hier in dem Wohnhaufe von J. B. Clavelin ein Feuer aus, das sich im Augenblick auf das ganze Anwesen ausdehnte. Die Familie konnte nur das nackte Leben retten. Der Vater des Clavelin stürzte in den Keller und kam in den Flammen um.

Winkel. — Die Leiche des von seinem Sohne erschlagenen Hünner wurde gefezt. Dabei ergab sich, daß der Getödtete schwer herbeizubringen war und an Herzlähmung verstorben ist.

Freie Städte.

Lübeck. — Am 1. October 1879 trat das deutsche Gerichtsverfassungsgesetz in Kraft. Bis dahin war Lübeck ein Oberappellationsgerichtsbezirk und gehörte zum Kreis der drei freien Hansestädte. An die Spitze des Lübeckischen Landgerichts, zu dessen Bezirk auch das Fürstenthum Lübeck gehört, wurde Dr. Hoppenstedt berufen, der noch heute Landgerichtspräsident ist.

Hamburg. — Componist Professor Arnold Rug ist hier infolge einer Operation wegen Halsleidens gestorben. Erreicht hat er ein Alter von 54 Jahren. Erreicht hat er in zahlreichen Kammermusikstücken, Oesterwerten, Liedern und Klavierstücken

als ein lebenswürdiger, wenn auch nicht gerade origineller Componist bewährt.

Letztes spielte ein 63-jähriges Mädchen, Namens Käthe Schumacher, mit einem kleinen Bruder auf einem Pontron der Paul-Landungsbrücke, fiel hierbei in die Elbe und ertrank. Die Leiche der Kleinen wurde später gefunden und nach der Leichenhalle des Hafentranthauses gebracht.

Der Schiffsarbeiter Töter lebte mit seiner Frau sehr unglücklich, da er dem Trunke ergeben war. Darunter hatten die Frau und nicht minder die drei kleinen Kinder, von denen das älteste erst 7 Jahre ist, sehr zu leiden. Als Töter, wie so häufig, kürzlich völlig betrunken nach Hause kam, machte ihm seine Frau Vorwürfe. Darüber gerieth er so in Wuth, daß er sie mit einer Flasche Traubener bedrohte. Beim Wurf, der die Frau verfehlte, gerieth die Flasche in Trümmer. Als der Mann sich nun nach anderen Waffen umfah, ergriff die Frau zu ihrer Vertheidigung einen der Eserben und traf damit den Rasenden so unglücklich, daß ihm die Schlagader der rechten Schläfe zerschnitten wurde. Er brach zusammen. Vergeblich versuchte die Frau, das Blut zu stillen. Der Mann verblutete.

Arbeiter Eitz war damit beschäftigt, bei einem Umbau in dem Hause Neuermals 42 Steine aufzuwinden. Eitz stand in einer Schute am Neuermalswall, als eine Spiegelscheibe von der zweiten Etage hinabgefallen werden sollte. Die Scheibe fiel aus der Schlinge und traf den in der Schute stehenden Arbeiter so unglücklich, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Dem Manne wurde die Schädeldecke eingeschlagen, ferner erlitt er schwere Verletzungen am Rücken.

Infolge Explosion eines Behälters mit Benzin ist die chemische Fabrik von Niehaus & Co. in der Heilmannstraße zum größten Theil eingestürzt worden.

Luxemburg.

Dommelbidingen. — Dem Arbeiter Joh. Grethen in Dommelbidingen, der auf der Cementfabrik mit der Hand in die Preshmaschine gerieth, mußte die Hand amputirt werden.

Wolferdingen. — Es verunglückte auf der neuen Opfgrube bei Wolferdingen der Arbeiter Nid Fisch, Vater von 6, zum Theil nach unerschaffenen Kindern. Derselbe erlitt einen schweren Beinbruch.

Oesterreich-Ungarn.

Kosten. — Die Glasfabrik von Josef Rindstropf Söhne ist total niedergebrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt. Die Fabrik beschäftigte 10 Arbeiter.

Nikolsburg. — Ein 12-jähriger Wingersohn, Wiesned, Schüler der 1. Bürgerschulklasse, habete in dem sogenannten Fischteich. Pöblich gerieth er in eine Untiefe und über dessen Hilfesuche eilte der 22-jährige Arbeiter Hasieber herbei und wollte den Ertrinkenden retten. Beide ertranken.

Wieners-Neustadt. — Arbeiter Matthias Boitist der Stupbacher Papierfabrik wurde auf dem Bahngelände bei Gloggnitz mit abgetrenntem Fuße bewußtlos aufgefunden.

Hallstadt. — Die bei Fräulein Amalie Müller aus Wien bedienstete 46-jährige Josefa Hein ist in den Hallstädter See gestürzt und ertrunken.

Jaselberg bei Ronsberg. — In dem Anwesen des Gastwirts Josef Braun brach auf unaufgesehene Weise Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Haus sammt allen Nebengebäuden einäscherte.

Heurassl. — Hier erschöpfte sich der 65-jährige Wirthschaftsbesizer Franz Janda vulgo Ladinger mit einem alten Jagdgewehr. Janda verließ die That wegen langandauernder Krankheit.

Karlsbad. — In dem eine Stunde von hier entfernten, auf einem Wasserarmhochplateau gelegenen Orte Donauitz kam Feuer zum Ausbruch. 10 Häuser und ein Schauer fielen dem Feuer zum Opfer. Auch die Kirche wurde ein Raub der Flammen.

Schweiz.

St. Gallen. — In der Thur ist bei Wattenwil eine ältere Frau Namens Spengeler ertrunken.

Thur. — Der 37-jährige Postbeamte Franz Michaud wurde beim Reinigen seines Martinifugens, mit dem er an das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen gehen wollte und den er einen Freund geliehen hatte, durch eine im Lauf zurückgebliebene Kugel getödtet.

Wilteneude. — In der Nähe hiesiger Gemeinde fand man den Leichnam des 20-jährigen Weichenwärters Genty Rouge, dem ein Bahnjug aller vier Extremitäten vom Leibe getrennt hatte. Er war verheirathet und Vater eines Kindes.

Wil. — Von einem Belofahrer wurde eine ältere Frau, Namens Herz, überannt und betarrt verlegt, daß sie bald darauf starb.

Die angekündigte Revolution in Panama ist nicht zum Ausbruch gekommen und die auf dem Rhythmus wohnenden Völker müssen sich einer anderen Unterhaltung umsehen.

Zum Schutze des Publikums.

Zwei kürzliche Entscheidungen des New Yorker Obergerichtes lassen erkennen, daß die Spitze der Promotoren, wenn ihre Praktiken einmal vor Gericht zur Sichtung gebracht werden, dort wenig Aussicht findet, daß ihre Verurtheilung, das Publikum mit schwindelhaften Prospekten zur Betheiligung an zweifelhaften Unternehmungen zu verlocken, als das behandelt werden, was sie sind: als Lug und heuchlerischer Betrug. Die eine Entscheidung, von Richter Kelly abgegeben, bezog sich auf den Schiffbau-Trust. Der Richter erklärte, daß die Beamten der United States Shipbuilding Company zur Zeit seiner Organisation im Jahre 1902 und Diejenigen, die sich dem Publikum gegenüber als verantwortliche ausgaben, vor Gericht zu erscheinen haben, um sich auf die Beschuldigung eines Aktionärs zu verantworten, daß sie absichtlich und wissentlich falsche Angaben in dem von der Gesellschaft ausgegebenen Prospekt gemacht haben. Die Verklagten hatten durch ihre Anwälte eingewendet, daß selbst wenn dies wahr wäre, darauf hin doch kein Prozeßverfahren eingeleitet werden könne. Der Richter verwarf das rundweg. Die Beschuldigungen, erklärte er, sind ausreichend, den Kläger zur Beibringung von Beweisen bezüglich der persönlichen Betheiligung der Angeklagten an der incriminirten Handlungsweise der Corporation zu ermächtigen.

Der Prospekt, durch welchen die klagende Partei zur finanziellen Betheiligung an dem Unternehmen (zum Betrage von \$200,000) veranlaßt wurde, war unter dem Namen der Trust Company of the Republic ausgegeben und von derselben als Agenten und Bankiers unterzeichnet worden, ferner war darin die Mercantile Trust Company als Trustee für die Schiffbau-Bonds genannt; die Firma Alexander & Greene hatte als Anwalt der Corporation unterzeichnet; dazu waren noch die Namen der Direktoren gegeben, von denen sieben Präsidenten und einer Vicepräsidenten zugeworfen waren ferner noch zehn angelegene Bankinstitute und Trust-Companies genannt, die jede gewünschte Auskunft geben würden und berechtigt waren, Zeichnungen für die Bonds entgegen zu nehmen. Auf Grund der Angaben ließ sich die klagende Partei verleiten, die zweimalhunderttausend Dollars in das Unternehmen zu stecken, die nun verloren sind. Die Garantoren des Prospekts werden Gelegenheit haben, die vor dem Publikum übernommene Verantwortlichkeit auf das vor Gericht zu vertreten. Der Massenverwalter der Corporation hat bekümmert, daß der Prospekt absolut unwahre Angaben über die Contracte, Profite und das Betriebskapital derselben enthält.

Die zweite Entscheidung bezieht sich auf eine Klage gegen den Expräsidenten des Eis-Trust, in welcher es sich ebenfalls um einen Verlust von \$200,000 handelt, die der Kläger auf falsche Angaben des Beamten hin in Aktien der American Ice Company anlegte. Richter Baret hat erklärt, daß der Angeklagte sich einer Prüfung vor Gericht unterziehen muß ohne Rücksicht darauf, wie weit sich dieselbe erstrecken mag. „Sollte der Ex-Präsident sich weigern, irgend welche Fragen zu beantworten, weil er sich nicht incriminiren wolle, so kann der Fall vor das Obergericht gebracht und dort unterkocht werden.“ Die Anwälte des Angeklagten hatten versucht, die zu stellenden Fragen auf zwei Punkte zu beschränken. Der Richter hat das abgewiesen, sämtliche erhobenen Beschuldigungen werden unterkocht werden.

Dem weiteren Verlauf wird man mit Interesse entgegen sehen. Werden die Klagen zu Gunsten der Kläger entschieden, so lassen sich Hunderte von anderen erwarten, in denen die Opfer schwindelhafter Prospekts die Wölle zurückhaben wollen, um die sie von den Promotoren und Finanz-Napoleons geschoren worden sind. Man kann sich denken, daß diese die geriebensten Wollvögel in ihren Dienst stellen werden, um den Folgen ihrer Geisteslosigkeit zu entgehen, während die Kläger kaum über so große Mittel verfügen, es ihnen darin gleich zu thun. Aber es ist vielversprechend, daß der Gerichtshof sich so entschieden für eine gründliche Untersuchung erklärt hat.

Jeder ist seines Glückes Schmied — nur haben leider die meisten grade das Handwerk nicht erlernt.

„Zum Verbot des „Todten Löwen“ von Oscar Blumenthal: Das Weiße Möhl: Wenn man das passiert wäre, würde ich mindestens so berühmte geworden sein, wie der kluge Hans.“

Ein Löwe hatte sich einen Dorn in den Fuß getrieben. Er ging zum Schäfer und hat ihn, den schmerzvollen Dorn herauszuziehen, was dieser auch that.

Einige Zeit darauf wurde der Schäfer infolge falscher Anklage in die Arena geworfen, woselbst sechs Löwen sich befanden.

„Halt!“ rief der Löwe, der den Schäfer sofort erkannte. „Halt! Ihr habt kein Anrecht auf den Mann. Er hat mir einst einen Dorn aus dem Fuße gezogen.“

Achtungsvoll zogen sich die fünf Löwen zurück, während der eine den Schäfer allein auffraß.